

## Versorgungsrealität

### D. Bodenstein

Landesverband Berlin/Brandenburg der DGPM

**R**echerchen bei Landesärztekammern und bei der Bundesärztekammer über die Zahl der Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie (inklusive Psychotherapeutische Medizin) im Verhältnis zu den Fachärzten für Psychiatrie und Psychotherapie sowie den psychotherapeutisch tätigen Ärzten und Fachärzten mit der Zusatzbezeichnung Psychotherapie bzw. Psychotherapie fachgebunden oder auch der Zusatzbezeichnung Psychoanalyse lassen eine sich verändernde Versorgungslandschaft erkennen.

Die Landesärztekammer Berlin meldet mit Datum Juli 2011:

- Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie inklusive der Fachärzte für Psychotherapeutische Medizin: 490 (aktiv: 430)
- Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie: 582 (aktiv: 526)
- Fachärzte Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie: 92 (aktiv: 78)
- Ärzte mit der Zusatzbezeichnung Psychotherapie/Psychotherapie fachgebunden: 1 141 (aktiv: 961)
- Ärzte mit der Zusatzbezeichnung Psychoanalyse: 431 (aktiv: 373)

Rechnet man diese Zahlen für das Bundesgebiet hoch und vergleicht sie mit anderen Ergebnissen aus Landesärztekammern bzw. aus der Bundesärztekammer so ergibt sich folgender Hintergrund:

Wie die Tabelle 1 zeigt, sind etwa 31 500 Ärzte psychotherapeutisch bzw. psychoanalytisch tätig. Dem stehen ca. 13 500 approbierte Psychologische Psychotherapeuten (PP) gegenüber und etwa 3400 approbierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten (KJP).

### Fazit

Die psychotherapeutisch-psychosomatische Versorgungslandschaft ist überwiegend durch qualifizierte Ärzte geprägt.

Welche Konsequenzen ergeben sich aus diesen Zahlen für den allgemeinen gesundheitspolitischen Diskurs? Wie werden all diese psychotherapeutisch tätigen Ärzte im ambulanten und stationären Sektor vertreten, wo ist ihre fachliche Heimat und wer engagiert sich für die Fortschreibung der zugehörigen Weiterbildungsordnungen? Bis heute existiert eine explizite Vertretung der psychotherapeutisch täti-

Ärztliche Psychotherapie 2011; 6: 268–269

gen Ärzte bis auf Ausnahmen weder in den Landesärztekammern noch in der Bundesärztekammer im Gegensatz etwa zu den Kammern für Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten. Wie ist ihre Vertretung im Rahmen der kassenärztlichen Vereinigungen und besonders der Kassenärztlichen Bundesvereinigungen gesichert – außer dass sie mit den Psychologischen Psychotherapeuten gleichgesetzt werden, obwohl sie einen völlig anderen fachlichen Hintergrund mit erheblich längeren Aus- und Weiterbildungszeiten bieten?

Die Beantwortung dieser Frage obliegt den zugehörigen Fachgesellschaften bzw. den entsprechenden Berufsver-

**Tab. 1** Psychotherapeuten sortiert nach Qualifikation; Psychotherapeuten, ärztlich: 34 242; Psychotherapeuten, nicht ärztlich: 16 852 (Bundes Arztregister, Stand Dezember 2010)

Ärzte Zusatztitel Psychotherapie	17 909
davon berufstätig gemeldet	14 666
davon ambulant	10 391
davon stationär	3 390
Zusatztitel Psychoanalyse	3 095
davon berufstätig gemeldet	2 517
davon ambulant	2 168
davon stationär	264
Fachärzte für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	4 637
davon berufstätig gemeldet	3 981
davon ambulant	3 089
davon stationär	782
Fachärzte für Psychiatrie und Psychotherapie	9 629
davon berufstätig gemeldet	8 663
davon ambulant	3 335
davon stationär	4 614
Fachärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie	2 067
davon berufstätig gemeldet	1 682
davon ambulant	854
davon stationär	745
Psychologische Psychotherapeuten	13 457
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten	3 395

bänden. Die zugehörige psychiatrische Fachgesellschaft und die entsprechenden psychiatrischen Berufsverbände sind auf ihr psychiatrisches Fachgebiet spezialisiert. Jene Fachgesellschaft, die sich besonders der ärztlichen Psychotherapie zuwendet, ist erst im Aufbau. Die „Deutsche Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und ärztliche Psychotherapie“ (DGPM) ist 2006 aus der geglückten Verschmelzung von AÄGP und DGPM alt hervorgegangen, befindet sich bei wachsender Mitgliederzahl jedoch in einem Entwicklungsprozess. Dieser hat bereits dazu beigetragen, dass im 6. Jahr ein eigenes Publikationsorgan *Ärztliche Psychotherapie* herausgegeben wird, mit wachsender Verbreitung und deutlichem Zuspruch.

Allerdings bleibt festzuhalten, dass diese Fachgesellschaft noch keineswegs den großen Rahmen der psychotherapeutisch-psychosomatisch tätigen Ärzte und Ärztinnen umfasst. Mit den beratenden Fachgesellschaften der DGPM ergibt sich hier ein breites Aufgaben- und Betätigungsfeld.

Von den zuständigen Berufsverbänden ganz zu schweigen. Die VPK (Vereinigung psychotherapeutisch tätiger Kassenärzte) hat eine eigene Geschichte. Der BDPM, der Berufsverband Deutschlands für die in der ambulanten Versorgung psychosomatisch-psychotherapeutisch tätigen Ärzte ist erst im Aufbau.

Die Zusammenarbeit dieser beiden Berufsverbände wird für die Vertretung der ambulant tätigen psychosomatisch-psychotherapeutischen Ärzte notwendig und zwingend sein.

Die Entwicklung der Weiterbildungsordnung (WBO) der jeweiligen Fachgebiete für Psychosomatische Medizin bzw. Psychiatrie wird von den zuständigen Fachgesellschaften vorzüglich geleistet. Weiterbildungsentwürfe gerade für diejenigen Fachärzte, welche die Zusatzbezeichnung Psychotherapie anstreben, fehlen jedoch, sind für die Entwicklung und die Versorgung aber notwendig. Besonders die Weiterbildungskommission der Fachgesellschaft für Psychosomatische Medizin (DGPM) hätte hier ein großes Aufgabenfeld, das wir nutzen sollten.

Die vorliegenden Zahlen vermitteln ein klares Bild. Sie zeigen eine umfassende ärztliche Versorgungsrealität. Deutschland nimmt in diesem Bereich der medizinischen Versorgung international einen Spitzenplatz ein. Das heute Erreichte gilt es nun weiter zu entwickeln, damit wir auch künftig unseren kranken Patienten ärztliche Psychotherapie mit hoher Qualität auf aktuellem Erkenntnisstand anbieten können.

### Korrespondenzadresse

Dr. med. Dietrich Bodenstein  
Jägerstr. 51  
10117 Berlin  
Tel. +49 (30) 20653962  
Fax: +49 (30) 20653961  
E-Mail: Dietrich.Bodenstein@dgpm.de